



Zahl: 004-1/12

Schoppernau, 17. September 2012

## **Protokoll-Auszug**

über die 25. Sitzung der Gemeindevertretung Schoppernau

Zeit: Montag, 17. September 2012

### ***1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit***

Bgm. Walter Beer eröffnet um 20:15 Uhr mit einem Grußwort an die anwesenden Gemeindevertreter und die Ersatzmitglieder die 25. Sitzung der laufenden Funktionsperiode und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Als Schriftführer wird Punzenberger Johann bestellt.

### ***2. Genehmigung des Protokolls vom 23.07.2012***

Das Protokoll der Sitzung vom 23.07.2012 wurde jedem Gemeindevertreter zugleich mit der Ladung für die heutige Sitzung zugestellt. Einstimmig und per Akklamation wird das Protokoll in der vorliegenden Form genehmigt.

### ***3. Information über aktuellen Stand und Beratung über weitere Vorgangsweise zur möglichen Sanierung der Ortsdurchfahrt L200 inkl. verkehrsberuhigende Maßnahmen***

Bei einer Besprechung über mögliche verkehrsberuhigende Maßnahmen bei der Ortsdurchfahrt Schoppernau wurde seitens des Verkehrsplaners darauf hingewiesen, dass diese Maßnahmen im Zusammenhang mit einer Straßensanierung sinnvoll wären.

Im Mai 2012 erfolgte ein Lokalausgleich mit Vertretern des Amtes der Vorarlberger Landesregierung, Abt. Straßenbau, wobei auf die schlechte Substanz der Landesstraße in Schoppernau hingewiesen wurde. Jährlich müssen diverse Kleinflächensanierungen ausgeführt werden, auch die Ableitung der Oberflächenwässer stellt ein wesentliches Problem dar. Der Lokalausgleich ergab, dass eine Belagserneuerung nicht ausreichend ist. Es folgte die Empfehlung, den Abschnitt von km 42,55 – 44,63 samt den ungebundenen Trag-schichten zu erneuern. Bei einer Besprechung am 01.08.2012 beim Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abt. Straßenbau, wurden zwei Varianten aufgezeigt:

- a) Erneuerung der Deckschicht, Kosten ca. €300.000,00 für das Land Vorarlberg. Hierdurch könnte die Straßenentwässerung kaum optimiert werden. Auch der Gehsteig wäre dabei nicht saniert.
- b) Umfangreiche Sanierung inkl. Unterbau und Gehsteig sowie Erhebung aller bestehenden und zukünftigen Leitungsführungen sowie Planung der verkehrsberuhigenden Maßnahmen. Umsetzung des Projektes in den Jahren 2016/2017. Voraussetzung wäre, dass sich keine Grundablöseprobleme ergeben und dass sich die Gemeinde Schoppernau beim Projekt aktiv einbringt. Unter anderem gilt es folgende Fragen zu klären:

- Wie soll der Bürgerbeteiligungsprozess gestaltet werden?
- Wie sollen die Gestaltungsmaßnahmen der Seitenbereiche und die gewünschten Tempobremsen aussehen?
- Wie gestaltet sich die räumliche Entwicklung am Ortseingang aus raumplanerischer Sicht?
- Für die Gestaltung der Seitenbereiche sind seitens der Gemeinde entsprechende Budgetmittel sicher zu stellen (Kostentragung für den Bau und die Erhaltung). Kann das entsprechende Budget bereitgestellt werden?
- Das mögliche Projekt rund um das Heizkraftwerk (neu) mit den dazugehörigen Fernwärmeleitungen ist zu fixieren. Welche Leitungsverlegungen sind dabei geplant?
- Wie sieht der Zustand der Versorgungsleitungen der Gemeinde aus? Sind hier Neuverlegungen beabsichtigt?
- Die Projekte zur Renaturierung diverser Bäche (z.B. Krottenbach usw.) müssen ins ggst. Ausbauprojekt integriert bzw. mit diesem abgestimmt werden. Werden diese Projekte zeitgerecht geplant bzw. ausgeführt?

Bei solchen Projekten bietet sich eine aktive Bürgerbeteiligung im Hinblick auf die Gestaltung der Ortseinfahrt und der verkehrsberuhigenden Maßnahmen an.

Speziell bei der Gehsteigerneuerung ist eine Kostenbeteiligung seitens des Landes Vorarlberg offen. Für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung könnte mit einer Landesförderung von 50 % gerechnet werden.

In der Diskussion wird die Frage aufgeworfen, ob es auch eine Lösung zwischen den beiden Varianten geben kann und wie sanierungsbedürftig der Gehsteig tatsächlich ist, nachdem dieser erst 15 Jahre alt ist. Vorteil des Großprojektes ist sicherlich, dass hier eine Lösung erarbeitet werden kann, die vielen Anforderungen gerecht wird. Bgm. Walter Beer wird sich erkundigen, welche Kosten für den Gehsteig anfallen und welche Förderungen es geben wird und welcher Sanierungsbedarf tatsächlich vorhanden ist bzw. welche Kosten für die Straßenentwässerung anfallen. Er wird dann Dipl.-Wirtschaftsing. (FH) Markus Luger (Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abt. Straßenbau) zur nächsten Sitzung einladen und mit ihm auch nochmals den Gehsteig beurteilen.

#### **4. Information und Beratung über mögliches Biomasseheizwerk und Gemeindegarage**

Mit Paul Sinz (VKW) wurde eine Besprechung mit dem Gemeindevorstand und einigen möglichen Energieabnehmern abgehalten. Für die Objekte im Nahbereich des Gemeindezentrums bis zum Hotel Hirschen wurde eine Wirtschaftlichkeitsberechnung erstellt. Sollte das Hotel Hirschen als Großabnehmer nicht anschließen wollen, so ist die große Variante nicht wirtschaftlich darstellbar, da für diese eine Wärmeabnahmemenge von 2 Mio. kWh benötigt wird.

Bei einer kleineren Lösung wäre grundsätzlich auch eine Pelletsheizung machbar, wobei dabei den Zielsetzungen einer regionalen Wertschöpfung und einer zukünftigen unabhängigen Energieversorgung durch heimisches Holz nicht entsprochen wird.

Ein Gemeindevertreter gibt ein erhöhtes Verkehrsaufkommen im Gemeindezentrum aufgrund der Hackschnitzzellieferungen zu bedenken. Einer der nächsten Schritte soll sein, dass für die möglichen Wärmeabnehmer eine Informationsveranstaltung durchgeführt wird.

## 5. *Beschlussfassung über*

### *a) Freie Wahl der Kinderbetreuungseinrichtung*

### *b) Übernahme von €0,40 je Kind und Betreuungsstunde*

Bei einem entsprechenden Bedarf organisiert und finanziert die Gemeinde eine Kinder- und Schülerbetreuung, welche nur zum Teil über Kostenbeiträge der Erziehungsberechtigten abgedeckt wird. Um für diesen Aufwand eine entsprechende Landesförderung in Anspruch nehmen zu können sind folgende Voraussetzungen erforderlich:

- a) Den Eltern, die einen Betreuungsbedarf geltend machen können, ist die freie Wahl der Kinderbetreuungseinrichtung (auch in anderen Orten) zuzugestehen und
- b) dem Träger dieser Betreuungseinrichtung in einer anderen Gemeinde ist ein Beitrag von mind. €0,40/Kind und Betreuungsstunde zu bezahlen.

Wenn die Gemeinde den Eltern die freie Wahl der Betreuungsmöglichkeit erlaubt, erhält die Gemeinde für alle über 0,15 % der Finanzkraft liegenden Kosten eine Förderung in Höhe von 80 %.

Auf Antrag von Bgm. Walter Beer wird die freie Wahl der Kinderbetreuungseinrichtung sowie die Übernahme von €0,40 je Kind und Betreuungsstunde einstimmig genehmigt.

## 6. *Berichte*

- Nach der Umstellung der Personalstruktur der Offenen Jugendarbeit Bregenzerwald konnten nun alle drei sich daraus ergebenden Stellen (Teilzeit) besetzt werden. Seit kurzem sind Bianca Muxel, Lisa Maria Waldner und Theresa Baldauf als Jugendarbeiterinnen im Einsatz. Sie werden künftig schwerpunktmäßig in einer der drei Subregionen eingesetzt, wobei Bianca Muxel aus Großdorf für die Gemeinden des Hinterwaldes zuständig sein wird.
- Im Kindergarten Schoppernau werden heuer 32 Kinder (14 – 5-Jährige, 12 – 4-Jährige und 6 – 3-Jährige) von drei Kindergärtnerinnen betreut.
- Die Volksschule wird im Schuljahr 2012/2013 von 52 Kindern besucht, davon 7 Erstklässler.
- Der Fahrradwettbewerb ist am 10.09.2012 zu Ende gegangen. Schoppernau kann auf ein sehr erfreuliches Ergebnis verweisen: Von den 98 TeilnehmerInnen wurden beachtliche 41.617,34 km geradelt. Sie haben dadurch einen vorbildlichen Beitrag zum Umweltschutz geleistet.
- Am 03.09.2012 luden die Veranstalter des „2. Sparkasse Wälderlauf“ die beteiligten Vereine und die Gemeinde zu einer Nachbesprechung ein. Am 22.06.2013 soll der „3. Sparkasse Wälderlauf“ stattfinden.
- Bezüglich des geplanten Bikeparcours im Äuele hat am 05.09.2012 eine Begehung mit dem Sachverständigen für Natur- und Landschaftsschutz der BH Bregenz, Dr. Hellfried Niederl, stattgefunden. Dr. Niederl sieht die Durchführung von Erdbewegungen und die Umsetzung von baulichen Maßnahmen sehr kritisch, da es sich beim betroffenen Wald um „Auwald“ und teilweise um Uferschutzbereich handelt. Er rechnet mit eher schlechten Chancen für eine Bewilligung nach dem Natur- und Landschaftsschutz bzw. nach dem Forstgesetz.
- Die WC-Sanierung in der Volksschule konnte termingerecht abgeschlossen werden.
- Verständigung über Gewerbelöschung:  
Gebhard Willi, Mitteldorf 33:

- a) Konzession für das Gas- und Wasserleitungsinstallationsgewerbe
- b) Heizungstechnik, Lüftungstechnik (verbundenes Handwerk)
- Bgm. Walter Beer berichtet über ein mögliches generelles Hochwasserschutzprojekt der Bregenzerache.
- Der Gemeindevorstand sowie die Schoppernauter Mitglieder des Tourismusbeirats Ausschoppernauter hielten eine gemeinsame Besprechung ab, bei der diverse anstehende Themen bzgl. Infrastruktur besprochen wurden.
- Im August konnte ein Nächtigungsplus von 5,7 % im Vergleich zum Vorjahr erzielt werden.
- Auf der Sitzung des Verwaltungsausschusses Gemeindeverband und Krankenhaus Au wurden die Tagesordnungspunkte Rechnungsabschluss 2011 und Betreutes Wohnen behandelt. Beim Projekt Betreutes Wohnen besteht die Möglichkeit, dieses mit der Gemeinnützigen Wohnbauselbsthilfe umzusetzen.
- Am 20. Oktober wird eine Verabschiedungsfeier der geistlichen Familie „Das Werk“ stattfinden. Die neue Heimleiterin und deren Stellvertreterin sind bereits bestellt, der Personalwechsel hat bereits begonnen. Aufgrund der höheren Personalkosten ist zu erwarten, dass die finanziellen Beiträge für Gemeinden und Heimbewohner voraussichtlich ansteigen werden.

## 7. Allfälliges

7.1. Ein GV berichtet, dass der zuständige Mitarbeiter der Firma Getzner Werkstoffe demnächst mit dem Bürgermeister einen Termin wegen der Gräsalperbrücke (Lärmreduzierung) vereinbaren wird.

7.2. Eine Anfrage betrifft die Rodelbahnen im kommenden Winter. Drei mögliche Varianten werden aufgezeigt:

- Nachtrodeln im Bereich der Skiabfahrt zur Siedlung
- Rodelbahn Neuhornbach
- Rodelbahn Hinterbergsweg Richtung Gschwend

7.3. Ein GV berichtet, dass der neue Wanderweg vom Himmelriese-Tunnel mit Anschluss zum Achuferweg sehr positiv bewertet wird.

7.4. Auf die Frage bzgl. Saisonsergebnis des Schwimmbades wird berichtet, dass der diesjährige Sommer das viertbeste Ergebnis seit der Eröffnung brachte.

7.5. Ein GV erkundigt sich über eventuelle Fördermöglichkeiten der Mittagsbetreuung der Schüler in der VMS Au.

7.6. Ein GV berichtet über die mangelhafte Beschilderung des Wanderweges zur Bergkristallhütte im Bereich Gräsalp.

7.7. Ein GV erkundigt sich über den Stand der geplanten Wohnanlage in Holderstauden. Bgm. Walter Beer berichtet, dass der Bauwerber auf der Suche nach Interessenten ist.

Mit dem Dank an die Mitglieder der Gemeindevertretung für die konstruktive Beratung und die Zuhörern für deren Interesse schließt Bgm. Walter Beer um 22:40 Uhr die Sitzung.

Der Bürgermeister